

## **Protokoll zur 21. Sitzung des Fahrradbeirats am 03.05.2022**

### **Teilnehmer (online):**

Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde, zeitweise)  
Hr. Stintzing (Tiefbauamt)  
Hr. Fröhlich (Radverkehrsbeauftragter)  
Hr. Knörr (ADFC)  
Hr. Stiegler (Radentscheid)  
Hr. Langer (Radentscheid)  
Hr. Storandt (Radentscheid), Protokoll

### **1 Fahrradstraßen**

Das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen (SVK) hat nach gemeinsamer erster Einschätzung von Verwaltung und Radentscheid (RE) solide, qualitätvolle Untersuchungs-Ergebnisse zur Verfügung gestellt. Es werden folgende allgemeine Aspekte besprochen:

- Unklarheiten in den Plänen  
Die Bedeutung der Prioritäts-Stufen kurz-, mittel- und langfristig ist nicht ganz klar. Die Stufen könnten die Schwierigkeit der Umsetzung kennzeichnen, möglicherweise auch konkrete Zeitbereiche für die Realisierung.  
Teilweise haben Straßenabschnitte, die gar nicht als Fahrradstraße geeignet sind, eine hohe Priorität. Hier sollte die Darstellung verbessert werden.
- Erhöhung der Akzeptanz  
Vom RE wird angeregt, Fahrradstraßen gleich in Form längerer durchgängiger Strecken anzulegen. Als Beispiele aus den SVK-Unterlagen werden zwei Routen nach Norden vorgeschlagen, beginnend an der Austrasse bzw. an der Heilig-Geist-Straße, sowie zwei nach Süden durch Happing bzw. nach Aising und Pang.  
Hr. Stintzing betont die Notwendigkeit, durch geeignete Ausgestaltung echte, funktionierende Fahrradstraßen zu realisieren und mit einem erfolgversprechenden Beispiel zu beginnen.  
Er weist auch auf die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit hin. Dies sieht der RE ebenso und plant, beim Umwelttag am 14. Mai Informationen über Fahrradstraßen zu vermitteln und sich darüber mit den Bürgern auszutauschen. Die SVK-Unterlagen können dabei nach Auskunft der Verwaltung verwendet werden.
- Koordination mit dem Landkreis  
Für die Fahrradstraßen, die aus der Stadt herausführen, betonen Radverkehrsbeauftragter (RVB) und RE die Notwendigkeit der Koordination mit dem Landkreis. Dies gilt z. B. für die Waldmeisterstraße in Richtung Großkarolinenfeld.
- Radschnellweg und Fahrradstraßen  
Die Radschnellweg-Route könnte teilweise auch Fahrradstraßen enthalten. Der RE schlägt daher vor, dies zu prüfen, z. B. für den südlichen Teil der Hochgernstraße. Die Untersuchung scheint auch deshalb sinnvoll, weil sich die Radschnellweg-Route noch ändern kann.
- Weiteres Vorgehen  
Der erste Entwurf für das Fahrradstraßenkonzept soll am 4. Mai von SVK im Verkehrsausschuss (VA) zur Information vorgestellt werden. Für den Fall einer erfolgreichen thematischen Abstimmung zwischen Verwaltung, Fahrradbeirat und SVK stellt Hr. Stintzing in Aussicht, dass der Juli-VA über die Einrichtung der ersten Fahrradstraßen abstimmt.

### **2 K pferlingstra e**

Was die mögliche Einführung von Tempo 30 in dieser Straße angeht, gibt es von Seiten der Verwaltung noch nichts Neues.

Der RVB fragt an, ob durch den Einbau von Engstellen für Kfz deren Tempo gedrosselt werden kann, ohne den Radverkehr zu verlangsamen. Laut Verwaltung wären solche Maßnahmen nur für Erschließungsstraßen möglich; zusätzlich spricht der Busverkehr in dieser Straße dagegen.

Ein Bürger hat gegenüber dem RE einen nur einseitigen Schutzstreifen stadteinwärts vorgeschlagen. Dies ist bei Beibehaltung des Parkens auf der anderen Seite aus Platzgründen aber nicht möglich.

Nach Beobachtung des RVB hat sich die Kontrolle des Parkverbots ab 7 Uhr in der K pferlingstra e verschlechtert. Fr. Viebach erläutert, dass nun wieder regelmäßig kontrolliert wird. Für diesen und ähnliche Fälle ist die Verkehrsüberwachung der Stadt Rosenheim zuständig.

### **3 Kurzfristige Maßnahme für Kufsteiner Straße**

Der RE macht darauf aufmerksam, dass der demnächst stadtauswärts zu errichtende Radfahrstreifen nahe des Alpenwegs nicht per Rampe auf den Gehweg geführt werden sollte, der sich später auf etwa 1,5 m Breite verjüngt. Mit der Verwaltung besteht Einvernehmen, dass hier eine sichere Überleitung auf die Fahrbahn nötig ist, eventuell unter Verwendung von Piktogrammen. Hr. Stintzing will sich mit Fr. Maier zeitnah um das Thema kümmern.

### **4 Zusätzliche Fahrradstellplätze**

Hr. Stiegler hat einen Plan mit Vorschlägen für weitere Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt erstellt, deren Notwendigkeit allerdings noch bei starkem Radverkehr an einem Samstag überprüft werden sollte.

Im Rathaus-Bereich sind zusätzliche Stellplätze unbestritten notwendig, wegen gestalterischer Bedenken aber schwer unterzubringen.

Derzeit gibt es bereits Abstellanlagen für etwa 1.500 Fahrräder in der Innenstadt.

Der bereits beschlossene Bau überdachter Abstellanlagen an der Bahnhof-Südseite trifft auf den Widerstand des städtischen Grundstücks-Managements, das dadurch die Bebauung des städtischen Grundstücks gefährdet sieht. Der RE bittet um weitere aktuelle Information zu diesem Thema.

### **5 Brückenstraße**

Hr. Stiegler fragt nach der Umsetzung des Beschlusses zur Verlegung des Gehweges in Richtung Bahngleise (fälschlich wird dieser Weg in Vorlage und Beschluss als Geh- und Radweg bezeichnet). Laut Verwaltung wird diese Baumaßnahme dieses Jahr wohl nicht umgesetzt werden. Die von Hrn. Stiegler vorgeschlagene bloße Umwandlung von Senkrecht- in L ngsparkst nde birgt aus Sicht von Frau Viebach immer noch Probleme durch die notwendige Überquerung des Gehwegs sowie dessen Zweckentfremdung durch abgestellte Fahrzeuge. Ein anderer Vorschlag von Hrn. Stiegler, nämlich das Parken hier ganz zu unterbinden, ist dann machbar, wenn der Stellplatzschl ssel erfüllt ist und kein qualifizierter Bedarf nachgewiesen werden kann.

### **6 Knoten Münchener Straße/Aventinstra e**

Hr. Stiegler fragt, wo im Knotenbereich der Anschluss zur geplanten Bahnquerung vorgesehen ist. Hr. Stintzing wird zur nächsten Sitzung des Fahrradbeirats einen Knotenplan zur Erläuterung mitbringen.

### **7 Status weiterer Projekte**

Der RE stellt der Verwaltung Fragen zu folgenden Punkten:

- Geschwindigkeitsbeobachtung Gie enbachstra e  
Das dafür vorgesehene Gerät ist noch an anderer Stelle im Einsatz.
- Programm „Stadt und Land“  
Das Programm ist laut der Regierung von Oberbayern mittlerweile ausgeschöpft. Die Stadt hat kein Projekt zur Förderung beantragt.
- Ausbau Steinweg  
Der Ausbau wird vermutlich 2022 nicht mehr realisiert. Der RE regt für solche Verschiebungen eine frühzeitige Information durch die Verwaltung an.
- Ausbau des Weges entlang der Miesbacher Straße zwischen Innsbrucker Straße und Eschenweg  
Der Ausbau wird vermutlich im Herbst 2022 realisiert.
- Ausbau der Mangfallstra e südlich der Miesbacher Straße  
Es gibt keine aktuellen Informationen. Die Internet-Seite der Stadt ist immer noch auf einem veralteten Stand.